

Jochen Schleese: Deutscher Sattlermeister – mit 34 Jahren**KARRIERE IN KANADA**

Der amerikanische Traum – für Jochen Schleese ist er wahr. Zwar wurde nicht gerade aus einem Tellerwäscher ein Millionär, aber zumindest aus einem jungen deutschen Sattlermeister der „Geschäftsmann des Jahres“ im kanadischen Stouffville. Lesen Sie bitte in **Reiter Revue**, wie es dazu kam.

Wenn kanadische Pferdesportler mit ihren lädierten Sätteln im Gepäck den „Schleese Saddlery Service“ in Stouffville (Ontario) – 35 Kilometer nordöstlich von der Dreimillionen Metropole Toronto – anfahren, haben sie nur in Ausnahmefällen das Glück, vom Chef und Sattlermeister persönlich bedient zu werden. Denn der Arbeitsplatz des Jochen Schleese befindet sich immer seltener in seiner Werkstatt, dafür immer öfter im Flugzeug, auf Reitsportmessen oder bei einem seiner weit entfernten Kunden. Meist ist der 34jährige deutsche Handwerksmeister als Handlungsreisender quer durch Nordamerika unterwegs, um für seine Idee von den größtenteils selbst entworfenen Maßsätteln zu werben, sie zu präsentieren und zu verkaufen.

Sein Betrieb hat den Umsatz von 60.000 im Jahr 1986 auf nun 2,5¹ Millionen Mark erhöht – Tendenz steigend. Die lokale Handwerkskammer erklärte Schleesees Sattlerei zur Firma des Jahres 1994² und präsentierte ihn in diesem Jahr zum Geschäftsmann des Jahres. Dies erfuhr auch das renommierte New Yorker „Wall Street Journal“ und berichtete auf „Seite Eins“.

Ehefrau Sabine ist vom Verkaufstalent ihres Mannes überzeugt. Die deutschstämmige Kanadierin leitet die gemeinsame Holding Company als Geschäftsführerin. Sorgen machen ihr nur der große Ehrgeiz ihres Mannes und sein immenses Arbeitspensum: „Er ist ständig auf Achse.“

Ehrgeiz und Fleiß zeichneten den früheren Vielseitigkeitsreiter Jochen Schleese schon immer aus. Als jüngster Sattler Deutschlands bestand er vor elf Jahren die Meisterprüfung, ging dann nach England, um bei der königlichen Sattlerei Cliff Barnsby weitere Erfahrungen zu sammeln. Dann die große Chance: Bei den Welt-Meisterschaften der Dressurreiter in Cedar Valley/Kanada war noch die Stelle des offiziellen Sattlers vakant und Jochen Schleese wurde ernannt. Er nutzte die WM für persönliche Kontakte und war sich nach einer Marktanalyse sicher, hier eine Lücke füllen zu können: „In der Region York sind 80 Prozent der kanadischen Pferde zu Hause. Der Beruf des Sattlers war vielen Kanadiern unbekannt. Wenn ein Sattel nicht mehr ideal zum Pferd paßte, wurde er häufig gewechselt oder sogar weggeschmissen, aber fast nie repariert.“

Jochen und Sabine Schleese brachen die Zelte in Deutschland ab, wagten den Neubeginn: „Hier zählt Biß und Talent. Dann kann Kanada für Auswanderer wie uns zum Land der unbegrenzten Möglichkeiten werden.“ Mit der Starthilfe von Hans und Eva Maria Pracht³ (Tochter von Josef Neckermann) eröffnete die Schleeses vor zehn⁴ Jahren auf dem Weltmeisterschaftsgelände ihre erste Sattlerei. Seitdem ist ihr Betrieb ständig gewachsen⁵.

Nachdem das Werkstatt-Terrain in Cedar Valley zu klein geworden war, zog der Betrieb (mit derzeit 18 Mitarbeitern) auf das 650-Quadratmeter-Gelände eines ehemaligen Leder Großhandels in Stouffville um. Dort ist auch Platz für die 1994 gegründete Verkaufs- und Versandfirma „Caparison“, in der auch Pferdezubehör, Schmuck und Kleidung angeboten werden.⁶

¹ Mittlerweile hat sich das verdoppelt - 2004

² wiederholt 1996, 1997 (3 versch. Handelskammern)

³ sowie von Sabine's Eltern in Kitchener, Ontario

⁴ July 1986

⁵ auf mittlerweile 2000 qm. und 38 Mitarbeiter

⁶ Caparison wurde 1998 wieder geschlossen um sich auf den Sattelbau konzentrieren zu koennen

Die Sattlerei ist mit Aufträgen bis weit ins nächste Jahr zugedeckt, obwohl die Sättel mit bis zu 4500 kanadischen Dollar (etwa 4600 Mark)⁷ eher in der oberen Preiskategorie liegen. „Qualität ist wichtiger als Quantität“, so Schleeses Firmen-Philosophie. Um diese Qualität zu gewährleisten, nutzt Schleese eine moderne Produktionsmethode für die Maßanfertigungen: „Unsere Kunden setzen sich in Reitposition auf eine Gipsunterlage. Nach dieser Vorlage fertigen wir dann einen Sattel, der wie angegossen zu Pferd und Reiter paßt. Das Wohlbefinden und die Gesundheit des Pferdes sind dabei oberstes Gebot.“

Die neueste Kreation, der „Udo Lange-Dressursattel“⁸, benannt nach dem mehrfach Deutschen Dressurmeister der Berufreiter, soll demnächst auf den japanischen Markt gebracht werden. Auch in einigen deutschen Reitsportgeschäften (bei Hackenbroch in Köln und Dohm in Tensfeld/Schleswig-Holstein z.B.) ist der Sattel bereits zu haben.

Neben den „normalen“ Sattlertätigkeiten wollen die Schleeses in Kanda auch den Lehrberuf „Sattler“ voranbringen. Durch intensive Schulung erlangte der Kanadier John Banbury das handwerkliche Können, um jetzt in der Zweifiliale in Buffalo das US-Geschäft für den „Schleese Saddlery Service“ anzukurbeln.⁹ Bei so großer angepeilter und erreichter Expansion haben die Schleeses mittelfristig andere Ziele. Sie wollen in Zukunft verstärkt und flächendeckend als Großhändler fungieren, so die vorausdenkende Managerin Sabine Schleese.¹⁰

Ein wichtiges Mitglied im Team ist neben dem Produktionsmanager Kevin Lote aus England der deutsche Sattler Kai Krüger (31).¹¹ Als Krüger 1995 seinen Freund – die beiden kennen sich seit dem Besuch der Meister-schule in Hannover – in Kanada besuchte, wollte der dringend nach Fachkräften suchende Firmeninhaber ihn garnicht wieder abreisen lassen. Er brachte Krüger dazu, seinen Arbeitsplatz nach Übersee zu verlegen. Und so gibt’s nun schon zwei deutsche Sattler¹², die die Kanadier richtig aufs Pferd setzen.

⁷ Höchstpreis ist USD 9,995.00

⁸ Schleese arbeitet mit einigen Topreitern zusammen im Satteldesign, u.a. Jane Savoie, Gunnar Ostergaard, Tom Dvorak, Roger Seegert

⁹ mittlerweile ist das US Geschäft in Las Vegas Nevada etabliert, und es sind 6 weitere Sattlergesellen trainiert worden

¹⁰ Schleese arbeitet weiterhin nur mit dem Endverbraucher und konzentriert sich auf Sattelanpassung fuer Pferd und Reiter. Das differenziert sie von allen anderen Gross-produzenten.

¹¹ Herr Krueger hat sich 1997 selbststaendig gemacht als “Lederdesigner” und Herr Lote hat sich als Sattelproduzent im westen Kanada’s etabliert.

¹² Deutsche Sattlermeisterin Sonja Mueller leitet nun die Produktion bei Schleese.